

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich  
der Verleihung von Orden der Ukrainisch-orthodoxen  
Kirche stellvertretend an Herrn Ministerpräsidenten Wüst  
und Frau Oberbürgermeisterin Reker am 24. Februar 2023  
in der Düsseldorfer Staatskanzlei**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Erzpriester Volodymyr Chayka,  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,  
sehr geehrter Herr Minister Liminski,  
sehr geehrter Herr Doyen Wawrzyniak,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich herzlich für die Auszeichnung mit dem Orden  
der Heiligen Barbara und nehme ihn stellvertretend für die  
Kölnnerinnen und Kölner an.

Für uns ist es eine herzergreifende Auszeichnung heute, am  
Jahrestag des russischen Überfalls. Denn eigentlich haben wir  
als Kölnnerinnen und Kölner, als Menschen aus West- und  
Mitteleuropa der Ukraine zu danken, und nicht andersherum.  
Mittlerweile ist den Allermeisten klar: Die Ukraine verteidigt  
auch unsere Freiheit, unsere Demokratie und unseren offenen  
Lebensstil. Es ist daher in unserem tiefen menschlichen und  
strategischen Interesse, dass die Ukraine dem Aggressor  
standhält.

Westliche Unterstützung ist das einzige Instrument, das weitere Bilder des Schreckens, die wir aus Butscha, Irpin und Mariupol kennen, verhindern kann.

Sehr geehrter Erzpriester Chayka, so nehme ich den Orden der heiligen Barbara als Anerkennung dafür, wie die Kölnerinnen und Kölner den Menschen aus und in der Ukraine ihr Herz geöffnet haben. Am 25. Februar 2022 erlebte Köln die größte Demonstration seiner Geschichte. 250.000 Menschen zog es in Solidarität mit der Ukraine auf die Straße. Tausende Kölnerinnen und Kölner haben ihnen unbekannte Geflüchtete aus der Ukraine bei sich zuhause aufgenommen. Es vergeht kein Tag ohne Hilfstransport von Köln in die Kriegsgebiete. Wir haben mit Dnipro eine Projektpartnerschaft begonnen und werden die Stadt in der Not und langfristig beim Wiederaufbau unterstützen.

Heute Abend werden wir wieder ein Zeichen gegen Russlands Krieg setzen, der sich gegen die Menschlichkeit richtet. Die Kölnerinnen und Kölner stehen an der Seite der Menschen in der Ukraine auf ihrem politischen Weg nach Europa, der 2014 auf dem Kiewer Maidan begann. Wir hoffen, dass das Jahr 2023 den Anfang von Putins Niederlage einläutet, dass das Licht über die Dunkelheit gewinnt, dass Freiheit, Frieden und Demokratie gewinnen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, sehr geehrter Erzpriester Chayka und bitte darum, unseren Dank wiederum ebenfalls an Ihre Lands- und Glaubensleute weiterzugeben.